



# Pfarnachrichten

*St. Gotthard / S. Marco*

Nr. 5/2021

*Simplon / Zwischbergen  
Dorf Gondo*



## Miteinander sprechen

»Diese Zeit erlaubt kein Vergessen«. Mit diesen Worten hat Papst Franziskus vor nunmehr einem Jahr in seiner eindrücklichen Osterbotschaft in einem fast leeren Petersdom Europa zu mehr innerer Solidarität ermahnt. Gleichgültigkeit, Egoismus, Spaltung und Vergessen seien wahrlich nicht die Worte, die wir in diesen Zeiten hören wollten. »Wir müssen neue Wege einschlagen«, so sagte Papst Franziskus auch. Nur so könnten wir unsere Situation verwandeln.

„Verwandlung ist ein Geschehen, das Gott in uns wirkt“, merkt Anselm Grün (Was gutes Leben ist, Freiburg i. Br. 2020) an. „Aber wir haben auch das Unsere dazu beizutragen, was uns selber und was die Gesellschaft angeht.

Verwandlung verlangt eine innere Offenheit für das Neue, das in uns wachsen möchte. Und sie verlangt auch ein Abschiednehmen von manchen alten Gewohnheiten, an denen wir krampfhaft festgehalten haben.“

Bei dem derzeitigen Problemstau helfen Ausflüchte und Schuldzuweisungen nicht weiter, sondern nur die Annahme der Wirklichkeit, so wie sie ist, und die Bereitschaft, gemeinsam daran etwas zu ändern.

„Kreativität und Phantasie brauchen wir als Einzelne, aber auch als Gesellschaft, um Probleme lösen zu können. Weil es nicht nur um unsere unmittelbare Gegenwart geht, sondern um die lebenswerte Zukunft der Generationen nach uns, müssen wir unsere Vorstellungskraft bemühen, die Folgen unseres Handelns bedenken und fragen, wie das gemeinsame Haus der Erde auch künftig bewohnbar bleibt...“

Wir brauchen dazu eine neue Sicht auf das gemeinsame Wohl, ein Ethos für die eine Welt. Hans Küng hat vor Jahren das »Projekt Weltethos« initiiert. Es ist gut, über dieses Projekt von Neuem nachzudenken... Die Religionen haben zwar jeweils andere Schwerpunkte und sprechen in unterschiedlichen Bildern und Symbolen. Hinter den verschiedenen Begriffen steckt aber doch die gleiche Sehnsucht: eine Welt zu schaffen, in der alle Menschen in Freiheit und Gerechtigkeit leben können, in der die Würde der Menschen geachtet wird und das Wohl des Menschen höher steht als der wirtschaftliche Erfolg“ (ebd.).

Bevor wir darüber nachdenken, wie jede und jeder von uns dazu beitragen kann, dass unsere Welt menschlicher und lebenswerter wird, kann es hilfreich sein, zuerst einmal auf unsere Sprache zu achten. „In unserer Gesellschaft wird oft eine spaltende und verurteilende Sprache gesprochen. Sprache kann eine Gesellschaft spalten, sie kann Konflikte schüren und Vorurteile verstärken. Die Kirchenväter sagen, dass wir mit unserer Sprache ein Haus bauen. Und die Frage ist, welches Haus wir bauen: ein Haus, in dem wir uns nicht wohl fühlen, weil es so kalt ist, weil da so viele giftige Pfeile geschossen werden, weil da so

viel verurteilt und bewertet wird — oder ein Haus, in dem sich die Menschen zu Hause fühlen, in dem sie sein dürfen, wie sie sind, in dem sie sich angenommen fühlen und wertgeschätzt werden, in dem ein Miteinander entsteht und die Menschen sich gegenseitig stützen“ (ebd.).

Seit Kindertagen haben wir gelernt, dass wir dafür verantwortlich sind, wie wir mit Menschen, zu Menschen und über Menschen sprechen. Denn mit unserer Sprache schaffen wir Wirklichkeit. Ein Beispiel aus der Pädagogik macht dies deutlich. Wenn ich einem Kind immer wieder sage, es sei und es bleibe dumm, dann wird aus dem Kind kein Überflieger (selbsterfüllende Prophezeiung). Deshalb rate ich meinen Schülern gerne: „Vor Inbetriebnahme des Mundwerkes Gehirn einschalten!“ Seit unserer Taufe wohnt Gottes Geist in uns. Diesem geben wir aber nur eine Chance zur Neugestaltung unserer Welt, wenn wir nachdenken, bevor wir reden, und mit ganzem Herzen auf die Stimme des Geistes in uns horchen. Wohin, Gott, willst du uns führen — mich persönlich, unsere Kirche, die Welt?

Wir kennen alle die Geschichte vom Turmbau zu Babel (vgl. Gen 11): Menschen fragen nicht mehr nach Gott; sie leben ihren puren Egoismus aus und streben immer höher hinauf. Dieser Egoismus führt sie schließlich in die Sprachverwirrung, ins Chaos, in die Zerstörung des Turms. Damit geht alles zugrunde - auch der Egoist selbst.

Man braucht die Diagnose des Bischofs Benno Elbs (Werft eure Zuversicht nicht weg, Innsbruck 2020) nicht zu teilen, aber sein Lösungsvorschlag geht uns alle an: „Die Sprache im öffentlichen Raum hat in den letzten Jahren eine große Wandlung erfahren. Diese Veränderung geschieht langsam, kaum merklich, und plötzlich erschrickt man da und dort, wenn jemand einen Begriff verwendet, der eben noch als tabu galt. Plötzlich ist die Sprache anders. Es gibt sogar so etwas wie einen Wettbewerb von „Unworten“: alternative Fakten, stichhaltiges Gerücht, Fake News, Volksverräter, Gutmensch, Lügenpresse, Sozialtourismus ... Solche Ausdrücke galten bisher einfach nur als Unterstellung, Verleumdung, Lüge. Die Folge dieser Sprachverwirrung: Da und dort bröckelt das Miteinander. Menschen, die vorher geholfen haben, ziehen sich zurück. Die, die vorher miteinander Feste gefeiert haben, kennen sich nicht mehr. Die, die regen Handel miteinander getrieben haben, bauen Zollmauern auf.

Da braucht die Welt von heute ganz dringend wieder ein pfingstliches Sprachenwunder, so wie es in der Lesung des Pfingstfestes heißt: Sie reden in ihrer Sprache, und jeder versteht den anderen. Damit ist auch gemeint: Jeder und jede darf sein, wie er ist, mit seiner Geschichte, ihrem Leben, seiner Sorge, mit ihrer Überzeugung, mit seiner Religion ... und trotzdem verstehen sie einander, weil sie eines wissen: Wir gehören als Menschen zusammen, weil Gott der Schöpfer von jeder und jedem von uns ist. Deshalb braucht die Welt heute wieder den pfingstlichen Geist des guten Wortes.“

*Frank Sommerhoff*

## Komm Heiliger Geist

Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft,  
die uns verbindet und Leben schafft.

1. Wie das Feuer sich verbreitet  
und die Dunkelheit erhellt,  
so soll uns dein Geist ergreifen,  
umgestalten unsre Welt.
2. Wie der Sturm, so unaufhaltsam,  
dring in unser Leben ein.  
Nur wenn wir uns nicht verschließen,  
können wir deine Kirche sein.
3. Schenke uns von deiner Liebe,  
die vertraut und die vergibt.  
Alle sprechen eine Sprache,  
wenn ein Mensch den andern liebt.

*T: Klaus Okonek und Jo Raile  
M: aus Israel*

## Firmung

Am Anfang des Christentums stand eine erstaunliche Erfahrung. Die Freunde Jesu spürten: Jesus ist weiterhin bei uns, obwohl er eigentlich „beim Vater im Himmel“ ist. Jesus schenkt uns seinen „Heiligen Geist“, d. h. seine Nähe, seine Kraft.

Stark, stärker ... Firmung! Wer meint, dass das nicht „deutsch“ ist, der hat recht! Kommt doch das Wort Firmung vom lateinischen „firmare“ „bestärken“. Die Firmung ist ein starkes Zeichen. Sie will uns stark machen fürs Leben: stark durch die unbedingte Zusage Gottes: „Ich will für dich da sein – in den besten Zeiten und wenn du alles vergeigst“; stark für dein freies Ja zu Gott: „Ja, ich will vertrauen, dass Gott jederzeit für mich da ist“; stark um dich einzubringen in diese Welt: „Ja, ich will so leben, als ob ich dem Leben trauen kann.“

Nach der Taufe werden wir nochmals mit dem Heiligen Geist gestärkt, damit wir in Glauben, Hoffnung und Liebe füreinander da sein können und eine starke Gemeinschaft sind.

In diesem Jahr haben sich fünf Jugendliche aus unserer Pfarrei auf die Firmung vorbereitet: Lorene Arnold, Max Arnold, Daria Blatter, Luana Henzen und Elena Zenklusen. Am 9. Mai empfangen sie das Sakrament der Firmung aus der Hand von Generalvikar Richard Lehner.

## Priestergrab

Die christliche Auferstehungshoffnung wird auch in der Gestaltung des Friedhofs und in der Grabpflege sichtbar. In unseren Pfarreien gibt es viele, die ganz entgegen dem Zeitgeist dafür Sorge tragen. Heute sei einmal besonders an die gedacht, die über die Pflege der Familiengräber hinaus besondere Aufgaben übernommen haben.

Nach vielen Jahren der Betreuung des Priestergrabes in Simplon Dorf hat Leonie Escher dieses Ehrenamt abgegeben. Verständlicherweise, mag manch einer denken, ist sie doch schon in den Neunzigern. Das hält sie allerdings nicht davon ab, weiterhin für die Kirchenwäsche zu sorgen. Erfreulicherweise hat sich Marie-Thérèse Arnold bereiterklärt, die Grabpflege zu übernehmen.

In Gondo ist die Betreuung des Priestergrabes von Marie Tscherrig auf Anne-Marie Squaratti übergegangen.

Wir danken den Damen für den alles andere als selbstverständlichen Dienst und sagen ein herzliches „Vergelt`s Gott“!

	<h2>Gottesdienstordnung</h2>	<h2>5/2021</h2>
<p><b>Samstag, 1. Mai 2021 / 4. Osterwoche</b>  <b>19.00 Uhr Vorabendgottesdienst / Stiftmesse</b> für Genovefa Arnold – Seiler und <b>Gedächtnis</b> für Josef und Barbara Arnold – Caminada und Franziska Arnold</p>		
<p><b>Sonntag, 2. Mai 2021 / 5. Sonntag der Osterzeit</b>  <b>10.00 Uhr Amt in Gondo</b></p>		
<p><b>Dienstag, 4. Mai 2021 / 5. Osterwoche</b>        8.00 Uhr <b>Gedächtnis</b> für Heinrich Zenklusen und für Theodor und Emma Escher und für Philipp Gerold</p>		
<p><b>Mittwoch, 5. Mai 2021 / St. Gotthard / Ortsfeiertag</b>  <b>10.00 Uhr Hochamt</b></p>		
<p><b>Donnerstag, 6. Mai 2021 / 5. Osterwoche</b>        19.00 Uhr <b>Stiftmesse</b> für Ernest Trachsler und <b>Gedächtnis</b> für Adelheid Escher – Arnold und für Anton und Maria Arnold – Henzen und Genoveva Glaisen – Arnold</p>		
<p><b>Freitag, 7. Mai 2021 / 5. Osterwoche</b></p>		

8.00 Uhr **Stiftmesse** für H.H. Pfarrer Andreas Arnold und für H.H. Pfarrer Arthur Escher und **Gedächtnis** für Paul und Pauline Jordan und für Herbert und Beat Jordan

**Samstag, 8. Mai 2021 / Maria, Mittlerin aller Gnaden**

**17.30 Uhr Vorabendgottesdienst**

*19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Gondo*

**Sonntag, 9. Mai 2021 / 6. Sonntag der Osterzeit**

**10.00 Uhr Hochamt zur Firmung**

**Montag, 10. Mai 2021 / 6. Woche der Osterzeit**

19.00 Uhr **Bittprozession** zum Bildstöcklein beim „Fletschhorn“ / **Gedächtnis** für Verst. Angehörige der Familie Meinrad Ritter und für Priester und Ordensleute

**Dienstag, 11. Mai 2021 / 6. Osterwoche**

8.00 Uhr **Bittprozession** zum Bildstöcklein „uf där Haltu“ / **Gedächtnis** für Verst. d. Fam. Anton und Hermine Gerold und für Anton und Mathilde Escher und Marie Escher

**Mittwoch, 12. Mai 2021 / 6. Osterwoche**

8.00 Uhr **Bittprozession** über Ärbisser – obere Matte – Dorfplatz / **Gedächtnis** für Familie Stefan und Albertine Arnold und für verst. Freunde und Bekannte

*18.30 Uhr in Gondo: Bittprozession zur Lourdes – Grotte und Vorabend - Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt*

**Donnerstag, 13. Mai 2021 / CHRISTI HIMMELFAHRT / HOCHFEST**

**10.00 Uhr Hochamt**

**Freitag, 14. Mai 2021 / 6. Osterwoche**

8.00 Uhr **Gedächtnis** für Sr. Vèrène Mocellini und für Philipp Gerold

**Samstag, 15. Mai 2021 / 6. Osterwoche**

**19.00 Uhr Vorabendgottesdienst / Gedächtnis** für Benjamin und Antonia Jordan und für Gabriel und Margrit Arnold – Zenklusen - *Opfer für die Medienarbeit*

**Sonntag, 16. Mai 2021 / 7. Sonntag der Osterzeit**

*10.00 Uhr Amt in Gondo*

**Dienstag, 18. Mai 2021 / 7. Osterwoche**

8.00 Uhr **Stiftmesse** für Alfons Arnold und für Moritz Arnold und **Gedächtnis** für Kamil und Hortense Arnold und Angeh. und für Xaver Theler – Escher

**Mittwoch, 19. Mai 2021 / 7. Osterwoche**

8.00 Uhr **Quatembergottesdienst**

**Donnerstag, 20. Mai 2021 / 7. Osterwoche**

19.00 Uhr **Gedächtnis** für Josef und Agnes Ritter – Escher und Angeh. und für Gotthard und Hanni Zenklusen – Arnold

**Freitag, 21. Mai 2021 / 7. Osterwoche**

8.00 Uhr **Gedächtnis** für Oswald und Kresentia Jordan und Angeh. und für Arme Seelen

**Sonntag, 23. Mai 2021 / PFINGSTEN / HOCHFEST**

**9.00 Uhr Amt in Gondo**

**10.30 Uhr Hochamt** – *Opfer für Priesterberufe*

**Montag, 24. Mai 2021 / PFINGSTMONTAG**

8.00 Uhr **Gedächtnis** für Genoveva, Ignaz und Anton Dorsaz und für Ernest Trachsler, Markus Arnold 61 und alle Verst.

**Dienstag, 25. Mai 2021 / 8. Woche im Jahreskreis**

8.00 Uhr **Stiftmesse** für Carlo Arnold und **Gedächtnis** für Therese, Heinrich und Bernhard Gerold und für Moritz Gerold

**Mittwoch, 26. Mai 2021 / Hl. Philipp Neri**

8.00 Uhr **Gedächtnis** für Walter Arnold – Trachsler, Rosita Eyer – Arnold und Jennifer Arnold und für Marie Scotton

**Donnerstag, 27. Mai 2021 / 8. Woche im Jahreskreis**

19.00 Uhr **Gedächtnis** für Simon Arnold und für Alice und Jakob Zenklusen

**Freitag, 28. Mai 2021 / 8. Woche im Jahreskreis**

8.00 Uhr **Gedächtnis** für Martin Arnold und Ulrika Arnold und für Stefanie Locher – Escher

**Samstag, 29. Mai 2021 / 8. Woche im Jahreskreis**

**19.00 Uhr Vorabendgottesdienst / Gedächtnis** für Marion Arnold und für Fam. Johann und Adelheid Zenklusen - Bieler

**Sonntag, 30. Mai 2021 / DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

**10.00 Uhr Amt in Gondo**

	<h2>Gottesdienstordnung</h2>	<h2>5/2021</h2>
<p><b>Samstag, 1. Mai 2021 / 4. Osterwoche</b>  <i>19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Simplon Dorf</i></p>		
<p><b>Sonntag, 2. Mai 2021 / 5. Sonntag der Osterzeit</b>  <b>10.00 Uhr Amt</b></p>		
<p><b>Mittwoch, 5. Mai 2021 / St. Gotthard / Ortsfeiertag</b>  <i>10.00 Uhr Amt in Simplon Dorf</i></p>		
<p><b>Donnerstag, 6. Mai 2021 / 5. Osterwoche</b>        8.00 Uhr <b>Gedächtnis</b> für Hermann, Gabriel, Meinrad u. Wefi Squaratti u. Alice u. Jakob Zenklusen und für Walter, Berta und Anton Squaratti</p>		
<p><b>Samstag, 8. Mai 2021 / Maria, Mittlerin aller Gnaden</b>  <b>19.00 Uhr Vorabendgottesdienst / Gedächtnis</b> für</p>		
<p><b>Sonntag, 9. Mai 2021 / 6. Sonntag der Osterzeit</b>  <i>10.00 Uhr Amt in Simplon Dorf</i></p>		
<p><b>Dienstag, 11. Mai 2021 / 6. Osterwoche</b>        18.30 Uhr <b>Bittprozession</b> zum Roten Weg / <b>Stiftmesse</b> für Ulysse Jordan und <b>Gedächtnis</b> für Beatrice Minnig – Jordan und für Noemie Jordan – Arnold</p>		
<p><b>Mittwoch, 12. Mai 2021 / 6. Osterwoche</b>        18.30 Uhr <b>Bittprozession</b> zur Lourdes – Grotte und <b>Vorabendgottesdienst zum Festtag Christi Himmelfahrt</b></p>		
<p><b>Donnerstag, 13. Mai 2021 / CHRISTI HIMMELFAHRT / HOCHFEST</b>  <i>10.00 Uhr Amt in Simplon Dorf</i></p>		
<p><b>Samstag, 15. Mai 2021 / 6. Osterwoche</b>  <i>19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Simplon Dorf</i></p>		
<p><b>Sonntag, 16. Mai 2021 / 7. Sonntag der Osterzeit</b>  <b>10.00 Uhr Amt - Opfer für die Medienarbeit</b></p>		
<p><b>Donnerstag, 20. Mai 2021 / 7. Osterwoche</b></p>		

8.00 Uhr **Quatembergottesdienst**

**Sonntag, 23. Mai 2021 / PFINGSTEN / HOCHFEST**

**9.00 Uhr Amt in Gondo**

**10.30 Uhr Hochamt – Opfer für Priesterberufe**

**Donnerstag, 27. Mai 2021 / 8. Woche im Jahreskreis**

8.00 Uhr **Gedächtnis** für Albert und Theophil Squaratti und für verst. Angeh.

**Samstag, 29. Mai 2021 / 8. Woche im Jahreskreis**

**19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Simplon Dorf**

**Sonntag, 30. Mai 2021 / DREIFALTIGKEITSSONNTAG**

**10.00 Uhr Amt**

**Ich glaube an dich, Heiliger Geist.**

Ich glaube, dass du meine Vorurteile abbauen kannst.

Ich glaube, dass du meine Gewohnheiten ändern kannst.

Ich glaube, dass du meine Gleichgültigkeit überwinden kannst.

Ich glaube, dass du mir Mut für das Gute geben kannst.

Ich glaube, dass du mich vor dem Bösen bewahren kannst.

Ich glaube, dass du meine Traurigkeit besiegen kannst.

Ich glaube, dass du mir Gottes Wort erklären kannst.

Ich glaube, dass du mir meine Minderwertigkeitsgefühle nehmen kannst.

Ich glaube, dass du mir KRAFT und STÄRKE für mein Leben geben kannst.

**Ich glaube an dich, Heiliger Geist.**

*Aus: STARK, DKV, München 2019*